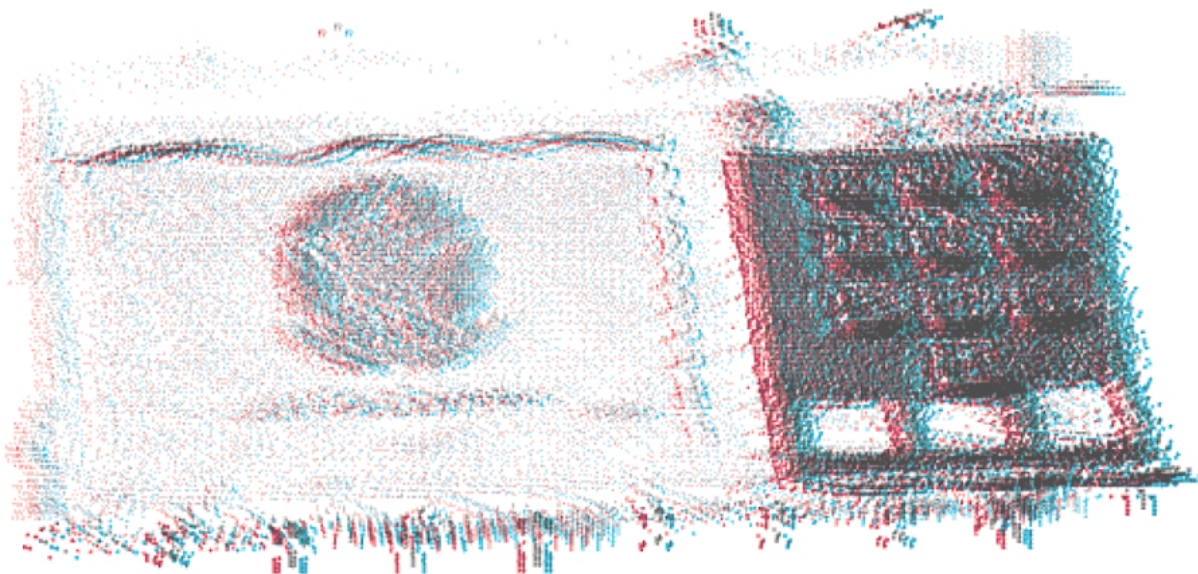


# **DIGITALE DESINFORMATION UND WAHLEN IN BRASIL**

Die Verbreitung von Links zum Thema  
Misstrauen gegenüber dem brasilianischen Wahlsystem  
auf Facebook und YouTube (2014 - 2020)



Rio de Janeiro, Oktober 2020

Unterstützt von



Embaixada  
da República Federal da Alemanha  
Brasília

in Kooperation mit



Tribunal  
Superior  
Eleitoral

# **DIGITALE DESINFORMATION UND WAHLEN IN BRASILIEN**

Die Verbreitung von Links zum Thema  
Misstrauen gegenüber dem brasilianischen Wahlsystem  
auf Facebook und YouTube (2014-2020)

Rio de Janeiro

**FGV DAPP**

2020

Dados internacionais de Catalogação na Publicação  
Ficha catalográfica elaborada pelo Sistema de Bibliotecas/FGV

Digitale desinformation und wahlen in Brasilien [recurso eletrônico] : die verbreitung von links zum thema misstrauen gegenüber dem brasilianischen Wahlsystem auf Facebook und Youtube (2014-2020) / Coordenadores Marco Aurelio Ruediger, Amaro Grassi. - Rio de Janeiro : FGV DAPP, 2020.

1 recurso online (33 p.) : PDF

Dados eletrônicos.

Inclui bibliografia.

ISBN: 978-65-86845-07-5

1. Eleições. 2. Desinformação. 3. Fake news. 4. Políticas públicas. 5. Redes sociais on-line. I. Ruediger, Marco Aurelio, 1959- . II. Grassi, Amaro. III. Fundação Getulio Vargas. Diretoria de Análise de Políticas Públicas.

CDD – 324

**Wie man zitiert:**

RUEDIGER, M. A.; GRASSI, A. (Koord.). **Digitale desinformation und wahlen in Brasilien:** die verbreitung von links zum thema misstrauen gegenüber dem brasilianischen Wahlsystem auf Facebook und YouTube (2014-2020). Policy paper. Rio de Janeiro: FGV DAPP, 2020.

## HERAUSGEBER



Die Fundação Getulio Vargas (Stiftung Getulio Vargas) wurde 1944 mit dem Ziel gegründet, die sozioökonomische Entwicklung Brasiliens mittels der Ausbildung qualifizierter Manager in privaten sowie öffentlichen Bereichen zu fördern. Im Lauf der Zeit erweiterte die FGV ihren Tätigkeitsbereich um Wissensgebiete wie Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaft, Wirtschaft, Angewandte Mathematik und Internationale Beziehungen. Mit zehn Fakultäten zeichnet sie sich durch ihre Qualität und Exzellenz aus.

Edifício Luiz Simões Lopes (Hauptsitz)

Praia de Botafogo 190, Rio de Janeiro

RJ - PLZ 22250-900

Postfach 62.591 PLZ 22257-970

Tel +55 21 37995498 | [www.fgv.br](http://www.fgv.br)

### **Erster Präsident und Gründer**

Luiz Simões Lopes

### **Präsident**

Carlos Ivan Simonsen Leal

### **Vizepräsidenten**

Francisco Oswaldo Neves Dornelles (Lizenziat)

Marcos Cintra Cavalcanti de Albuquerque (Lizenziat)



**Direktor**

Marco Aurelio Ruediger

**FGV DAPP**

+55 21 37996208

[www.dapp.fgv.br](http://www.dapp.fgv.br) | [dapp@fgv.br](mailto:dapp@fgv.br)

**Koordinatoren**

Marco Aurelio Ruediger

Amaro Grassi

**Forscher**

Tatiana Dourado

Lucas Calil

Victor Piaia

Sabrina Almeida

Danilo Carvalho

**Fachliche Prüfung**

Renata Tomaz

**Grafikdesign**

Luis Gomes

Yan Hill

## **INHALTSVERZEICHNIS**

<b>EXECUTIVE SUMMARY</b>	<b>1</b>
<b>VORSTELLUNG DES PROJEKTS</b>	<b>3</b>
<b>METHODEN</b>	<b>5</b>
<b>THEORETISCHER RAHMEN</b>	<b>7</b>
<b>ERGEBNISSE</b>	<b>12</b>
<b>FAZIT</b>	<b>28</b>
<b>LITERATURVERZEICHNIS</b>	<b>31</b>
<b>TEAM</b>	<b>34</b>

## EXECUTIVE SUMMARY

Die vorliegende Studie untersucht die Verbreitung von Inhalten auf **Facebook** und **YouTube** zwischen 2014 und 2020, die den verstärkten Glauben an Wahlbetrug durch elektronische Wahlgeräte sowie Wahlmanipulation in Brasilien schüren. **Die Analyse basiert auf einem Korpus von 103.542 Postings mit Links, in portugiesischer Sprache, auf beiden sozialen Netzwerken.** Ihr Ziel ist es, den Verlauf von auftretenden Narrativen, die die Entfaltung der Desinformation über das brasilianische Wahlsystem stützen, zu dokumentieren. Allgemein betrachtet **ergab die Untersuchung, dass die Häufigkeit dieser diskursiven Leistung in Übereinstimmung mit der Verbreitung von URLs in Wahljahren zu Spitzenwerten neigt. Allerdings bleiben solche Leistungen in Jahren ohne Wahlen dank eines festgestellten Potenzials für Engagement bestehen.** Angesichts der schädlichen Auswirkungen der Veröffentlichung betrügerischer Aussagen, unter denen die Infragestellung der Legitimität von für die Demokratie grundlegenden Prozessen hervorzuheben ist, **geht dieses Dokument auf die digitale Technik hinter dem Misstrauen gegenüber Wahlprozessen näher ein.** Die Studie steht somit in Einklang mit einer zeitgenössischen Diskussion auf nationaler und internationaler Ebene, welche eine Vielzahl von Akteuren, die sich für die Aufrechterhaltung von Mechanismen zur Unterstützung demokratischer Systeme, Institutionen und Gesinnung einsetzen, mobilisiert.

## ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE

- Postings und URLs mit Bezug auf den angeblich bestehenden Betrug durch elektronische Wahlgeräte sowie Wahlmanipulation treten auf Facebook und YouTube immer häufiger auf. Die Verbreitung von Publikationen zu diesen Themen wies eine zunehmende Tendenz in den Jahren zwischen den Wahlen (2015, 2017 und 2019), in den Jahren allgemeiner Wahlen (2014 und 2018) sowie in den Jahren kommunaler Wahlen (2016 und 2020) auf.
- Wie erwartet war die Häufigkeit der auf das Misstrauen gegenüber dem Wahlsystem bezogenen Mitteilungen 2018 exponentiell höher als in den anderen Jahren, wobei 2020 schon als das Jahr mit den zweitmeisten Inhalten diesbezüglich zum Vorschein kommt. Zusätzlich zu Anzeigen und Verdächten auf Manipulation der Stimmenauszählung mittels des elektronischen Wahlgerätes hoben sich Links, die zum Handeln mit Hilfe offizieller Instrumente öffentlicher Konsultation des Bundessenates und der Abgeordnetenkommer aufforderten, hervor.
- In einem Zeitraum von sieben Jahren wurden 337.204 Publikationen, die die Transparenz bei den brasilianischen Wahlen anzweifeln, identifiziert. Der größte Teil davon befand sich auf Facebook und beträgt 335.169 Publikationen, welche 16.107.846 Interaktionen erzeugten. Der Rest beträgt 2.035 Postings auf YouTube

mit 23.807.390 Aufrufen. Die Metrik von YouTube ist für die Messung der Reichweite dieser Botschaften aussagekräftiger, weil sie nicht nur diejenigen, die mit dem Inhalt durch Reaktionen, Kommentare sowie Teilen von Postings interagierten, sondern alle Aufrufe betrachtet. Das deutet darauf hin, dass die Reichweite der Botschaften auf Facebook größer als die von der Metrik dieser Plattform erfassten Zahlen ist.

- Einige der meistverbreiteten Links wiederholen sich in unterschiedlichen Jahren. Der am meisten geteilte Link erschien 2016, erreichte aber 2019 die größte Interaktion. Ein bedeutender Teil davon besteht aus hyperparteiischen Kanälen und Seiten.
- Die 2020 am meisten geteilten Links sind auch wiederholte Publikationen alter Inhalte, die im Netz unschwer zu finden sind. Das bedeutet nicht, dass keine neuen Inhalte über die analysierten Themen entstehen. In diesem Jahr, in dem Kommunalwahlen stattfinden, hostete allein das Nachrichtenportal *Jornal da Cidade Online* sechs der am meisten geteilten neuen Links.

## VORHABEN

Mit Rücksicht auf sich bildende Intoleranz- und Polarisierungsmuster, die sich in den Desinformationsnarrativen identifizieren lassen, signalisiert die Studie die Dringlichkeit artikulierter Aktionen auf unterschiedlichen Kooperationsebenen, die die Einbindung verschiedener Akteure in die Debatte über die Gewährleistung der demokratischen Instanzen im digitalen Bereich betrachten.

Indem die Studie eine brasilianische Perspektive auf Mechanismen der Desinformation bietet, erweitert sie die Bemühungen um das Verständnis des Phänomens und deutet somit auf den Bedarf an einer Wissensvermittlung, die nüchterne Überlegungen über die Bekämpfung polarisierender und intoleranter Verhaltensweisen fördert, hin.

Außerdem demonstriert sie die Dringlichkeit einer größeren Offenheit seitens der Plattformen, sodass der Zugriff auf Daten Forschungen zur Funktionsweise der Desinformation ermöglicht. Trotz der Kooperation mit der Wahljustiz und der größeren Offenheit zum Dialog bezüglich des Themas verdeutlicht die Studie, dass weitere Untersuchungsmethoden, die den laufenden Diskussionen ermöglichen, von den Anzeigen zur Rechenschaft zu avancieren, notwendig sind.



## VORSTELLUNG DES PROJEKTS

Dieses erste Policy Paper über Desinformation, Politik und demokratischen Prozess ist Teil des erst kürzlich gestarteten Projektes **Digitalisierung und Demokratie in Brasilien**, welches durch eine Partnerschaft zwischen dem Vorstand für Evaluation öffentlicher Politiken der Fundação Getulio Vargas und der Deutschen Botschaft Brasília entstanden ist. Das Projekt läuft bis 2022 und profitiert von der Erfahrung in der angewandten Forschung zu sozialen Netzwerken und der vom FGV DAPP im letzten Jahrzehnt aufgebaute Expertise über die Analyse öffentlicher Politiken. Es beabsichtigt die Entwicklung von Strategien zum Verständnis sowie zur Bekämpfung der neuen und der unmittelbar bevorstehenden Herausforderungen der brasilianischen Demokratie, die nun von einem Szenario digitales Extremismus und dessen gesellschaftlichen Folgen geprägt wird. In diesem Sinne liegt der Schwerpunkt in erster Linie auf der Stärkung der demokratischen Werte und auf der Entwicklung von Mechanismen und Kenntnissen, die für eine konsequente und fruchtbare öffentliche Digitaldebatte erforderlich sind. Diese Studie wird auch in Zusammenarbeit zwischen dem FGV DAPP und dem brasilianischen Obersten Wahlgericht (*Tribunal Superior Eleitoral*), welches die Verbesserung der öffentlichen Debatte über Themen mit Bezug auf die Desinformation in Wahlverfahren anstrebt, realisiert.

In den kommenden Monaten wird der FGV DAPP die kontinuierliche Veröffentlichung neuer Dokumente und Studien über die Auswirkungen der Desinformation auf die nationale politische Landschaft fortsetzen. Dabei werden unterschiedliche Sphären des digitalen Ökosystems und der von der brasilianischen Gesellschaft im Netz durchgeführten Debatte über öffentliche Politiken mitberücksichtigt. Im Vorhaben miteinbezogen sind auch die Entwicklung von Forschungs- und Analysemethoden in sozialen Netzwerken sowie die Realisierung von Studien, Workshops und Webinaren unter Beteiligung wichtiger Akteure der öffentlichen Diskussion über das Thema, die sich für die Grundsatzfragen der Fortentwicklung der demokratischen und institutionellen Beziehungen engagieren.

Narrative, die das Misstrauen gegenüber Wahlsystemen fördern, sind in der letzten Zeit in Brasilien und anderen Ländern, wie den Vereinigten Staaten, gewachsen. Deren Auswirkungen sind in den demokratischen Prozessen, Institutionen und Akteuren deutlich zu spüren. Ausgehend von diesem Hintergrund soll die vorliegende Untersuchung, die die Studienreihe dieses Projekts eröffnet, den Entwicklungsprozess des obengenannten Themas in Zusammenhang mit den Plattformen der sozialen Medien diskursiv und chronologisch behandeln. Der Beweggrund hierfür ist die Erkenntnis, dass die Vorwürfe und die Beteiligung an Diskursen zur Disqualifizierung der nationalen Wahlverfahren Teil eines größeren Kontexts von Angriffen auf die Institutionen sind. Da diese diskursive Strategie das Vertrauen in Wahlverfahren untergräbt und sich als anhaltend erweist, gilt sie als ein wesentliches Forschungsobjekt zum Verstehen nicht nur des politischen und wahlbezogenen Verhaltens, sondern auch des Glaubens an die Demokratie selbst.

Es stellt sich jedoch die berechtigte Frage, warum das digitale politische Engagement für diese Thematik als niederträchtig bewertet werden kann, wenn die öffentliche Auseinandersetzung und die Inklusivität wünschenswerte Elemente zur Stärkung und Aufrechterhaltung der Demokratie darstellen. Hinsichtlich der beiden obengenannten Merkmale ist es zu beachten, wie die Auseinandersetzungen die potenziellen Auswirkungen irreführender Inhalte und der Verbreitung von Falschinformationen demokratische Ansichten und Werte beeinflussen.

Die folgende Diskussion basiert auf der Lokalisierung der URLs, die sich auf Plattformen von Websites der etablierten Presse, Blogs und Portalen mit parteiischen oder nichtjournalistischen Inhalten vorwiegend verbreiteten und die im Zeitraum von Januar 2014 bis Oktober 2020 am meisten digitales Engagement auf Facebook und YouTube erzeugten. Laut den ersten Forschungsergebnissen sind die Inhalte, die die Legitimität des Wahlsystems infrage stellen, diejenigen, die das größte Engagement erzeugen und im Lauf der Zeit am häufigsten auftreten. Obwohl dieser und andere Indikatoren zunächst auf keine optimistischen Perspektiven hindeuten, gibt die Studie Anlass zu Überlegungen und Wissensbereicherungen auf lange Sicht. Hierzu gehören die politische Partizipation und die Einbindung in öffentliche Debatten, welche das basale soziale Bewusstsein sowie die Wertschätzung der demokratischen Überzeugungen und Normen voranbringen.

Das Dokument stellt als erstes die verwendeten Methoden vor, die dem Forschungsleitbild des FGV DAPP entsprechen, und beschreibt die Forschungsinstrumente, die Verfahren zur Datenerfassung sowie den analysierten Korpus. Anschließend wird das Thema Misstrauen gegenüber Wahlverfahren kontextualisiert und in einen theoretischen Rahmen eingebunden. Die Ergebnisse werden in drei Abschnitten vorgestellt. Der erste widmet sich der Lokalisierung der Vorkommnisse und der Verbreitung von Links. Der zweite bewertet die digitalen Interaktionen und Reichweite. Der dritte stellt die Situation der Kommunalwahlen 2020 in den Mittelpunkt. Generell stimmen die Ergebnisse mit der Wahrnehmung überein, dass sowohl die Verbreitung von Publikationen über das Thema als auch die Aussagekraft solcher Diskurse in Umfang, Reichweite und Interaktionen gewachsen sind.

## **METHODEN**

Diese Studie untersuchte die Verbreitung von Links zwischen Januar 2014 und Oktober 2020, die in portugiesischer Sprache auf Facebook und YouTube geschah und mit Narrativen, die die Wahlsysteme Brasiliens disqualifizieren, verbunden sind. Das Ziel dabei ist es, den Bildungsprozess der Meinungsklimata, die solches Misstrauen einbeziehen, gründlich zu analysieren. Die Forschung ging auf einen Korpus von 103.542 Publikationen mit URLs (101.509 auf Facebook und 2.033 auf YouTube) aus den Jahren allgemeiner Wahlen (2014 und 2018), kommunaler Wahlen (2016 und 2020) und zwischen den Wahlen (2015, 2017 und 2019) näher ein.

Die Organisation des Forschungskorpus ist der Datenverfügbarkeit beider Plattformen sowie den Verfahren zum Schutz personenbezogener Daten und zur Bevorzugung aggregierter Analysendaten untergeordnet. Daher wird die Basis von Publikationen auf Facebook von öffentlichen Seiten und Gruppen abgeleitet, d.h. Inhalte, die von privaten Profelseiten oder von Seiten und Gruppen mit eingeschränktem Zugriff geteilt werden, bleiben unberücksichtigt. Die Datenerfassung erfolgt durch die Textsuche nach Videos, die

auf der Plattform veröffentlicht wurden und zum Zeitpunkt der historischen Datenerfassung noch verfügbar sind.

Die für die Forschung identifizierten Links (URLs, die im Textkorpus der Videos auf YouTube und der Postings auf Facebook vorhanden sind) stammen aus beliebigen Online-Quellen. Dazu gehören Nachrichtenportale der etablierten Presse, journalistische Blogs, parteiische Internetseiten, Websites öffentlicher und privater Institutionen, sowie andere Seiten mit allgemeinen Inhalten, die nicht unbedingt Politik oder Wahlen in den Vordergrund stellen.

Die Forschung strebt nach einer Analyse, die Facebook und YouTube vergleichend gegenüberstellt, da diese die Netzwerke mit den meisten aktiven Nutzern Brasiliens darstellen (Facebook mit 130 Millionen Nutzern, YouTube mit 120 Millionen)<sup>1</sup>. Darüber hinaus ist es ein Forschungsanliegen, die Verbreitung von betrügerischen Inhalten über elektronische Wahlgeräte, Wahlen und Wahljustiz auf anderen Plattformen als Twitter zu analysieren, da sich bereits ein großer Teil der Studien zu dieser Thematik auf Twitter konzentriert, wie der Literaturübersicht zu entnehmen ist.

Die Datenerfassung fand im Laufe der ersten zwei Oktoberwochen 2020 statt und ging von der vom FGV DAPP seit 2014 weitgehend angewandten Festlegung linguistischer Strukturen zur thematischen Kategorisierung (RUEDIGER et al. 2017) aus. Es gab also eine Anordnung von Suchkriterien für die Identifizierung von Narrativen und semantischen Achsen in Zusammenhang mit dem allgemeinen Objekt „Betrug durch elektronische Wahlgeräte“, welches diverse Subnarrative einschließt. Darunter sind die Infragestellungen der Wahlcomputer, Forderungen nach gedruckten Stimmzetteln, Anzeigen bezüglich Unregelmäßigkeiten bei den Wahlen, Beschädigungen der Geräte, illegitime Beeinflussung der Wahlen seitens nationaler und internationaler Akteure sowie das Misstrauen gegenüber dem Auszählungsverfahren und der Stimmenauszählung zu erwähnen. Die vollständigen Methoden können [unter diesem Link](#) eingesehen werden.

Während das Tool CrowdTangle verwendet wurde, um Daten aus öffentlichen Gruppen und Seiten auf Facebook herauszufiltern, wurden Daten und Metadaten der

---

<sup>1</sup> Verfügbar unter: <https://wearesocial.com/digital-2020>. Letzter Zugriff am 23.10.2020.

YouTube-Videokanäle durch die öffentliche API der Plattform erfasst. Eine Reihe von Verfahren zur Datenbereinigung musste durchgeführt werden, um die Inhalte, die nicht auf portugiesischer Sprache veröffentlicht wurden, aus den Datenbanken zu entfernen, da die sprachbedingte Kodierung der Publikationen und Metadaten auf beiden Plattformen erheblich begrenzt ist. Es ist wichtig hervorzuheben, dass sich die Forschung auf einen *anti-establishment*, systemfeindlich eingestellten Online-Vorgang, fokussiert. Dieser ist dazu fähig, generalisierte Desinformation zu fördern, und wird hier von den auf sozialen Medien durch Links, d.h. Websites, verbreiteten Inhalten ausgehend untersucht. Kommunikationsformen, die auf den Plattformen in Video-, Bild-, Text- und Audioformaten ohne URLs verbreitet wurden, sind kein Teil des Korpus.

## THEORETISCHER RAHMEN

Der Nachrichtenfluss, der die Transparenz der nationalen Wahlverfahren infrage stellt, ist ein wichtiger Aspekt des Problems der Desinformationskampagnen und der Verbreitung von Fake News auf Social-Media-Plattformen (RUEDIGER/GRASSI 2018; RUEDIGER et al. 2018). Postings, deren Botschaften die Legitimität der elektronischen Wahlgeräte und des Wahlsystems frontal angreifen, haben eine starke Öffentlichkeitswirksamkeit, nicht nur weil sie zahlreich sind, sondern auch wegen der hohen Anzahl von Interaktionen und Teilungen, die sie in populären, offen zugänglichen digitalen Umgebungen wie Facebook, Twitter und YouTube sowie in privaten Messaging-Apps wie WhatsApp und Telegram erreichen. Geschichten, die die Argumentation bezüglich eines vermeintlichen Wahlbetruges unterstützen, werden jedoch nicht erst seit heute verbreitet, sondern sind seit längerer Zeit online im Umlauf. Jahr für Jahr, Wahl für Wahl nehmen derartige Thesen und Argumente zu und verstärken die gesellschaftlichen Animositäten, das institutionelle Misstrauen sowie die Radikalisierung der Politik, was in der Praxis für Verwirrung bei der Stimmenregistrierung an Wahltagen sorgt.

Die Wahltage bieten eine deutlichere Übersicht, wohin das führen kann. In der ersten Runde der letzten Präsidentschaftswahl in Brasilien, am 7. Oktober 2018, hat ein auf Facebook veröffentlichtes, schnell viral gegangenes Video die Information verbreitet, dass

ein Wahlcomputer die Eingabe der Zahl 1 mit der für Fernando Haddad, Kandidaten der Arbeiterpartei (PT), gekennzeichneten Zahl 13 automatisch ergänzt habe<sup>2</sup>. In dem Video sind gesetzlich verbotene Aufnahmen der Zahleingabe in den Wahlcomputer sowie fluchende Kommentare zu sehen und zu hören. Die Richtigkeit des Inhaltes wurde von Faktencheck-Projekten mit der Unterstützung technischer Analysten des regionalen Wahlgericht von Minas Gerais (TRE-MG), die Indizien für Bildbearbeitung feststellten, widerlegt. Die Aufnahme war allerdings schon von einflussreichen Personen wie dem heutigen Senator Flávio Bolsonaro (Brasilianische Republikanische Partei, Bundesland Rio de Janeiro) und der Abgeordneten Joice Hasselmann (Sozialliberale Partei, Bundesland São Paulo) sowie von populären Internetseiten wie *Conservadores em Ação* und *República de Curitiba* geteilt worden. Dadurch kam es sogar zum Widerstand bei der Anerkennung der nachgewiesenen Widerlegung, wie in den Kommentaren zum vom Obersten Wahlgericht (TSE) veröffentlichten Tweet zu sehen ist<sup>3</sup>.

Der beschriebene Fall war nicht der einzige Fall von Fake News. Bei demselben Wahlkampf verbreiteten Accounts und Seiten, die den damaligen Präsidentschaftskandidaten der Sozialliberalen Partei (PSL) Jair Bolsonaro unterstützten, noch eine populäre Geschichte, in der die Stimmenzahl für Fernando Haddad der Wahllokale in Japan größer als die Wählerzahl dort gewesen sei<sup>4</sup>. Am Wahltag der zweiten Runde, dem 28. Oktober 2018, hat sich eine andere Reihe von unwahren Informationen im digitalen Raum als unbestrittene Tatsachen durchgesetzt. In einem besonders emblematischen Fall handelt es sich um ein Video, in dem ein Wähler den Vorwurf äußert, der Wahlcomputer habe seine Stimme für Bolsonaro ungültig gemacht<sup>5</sup>. Dabei wurde sogar die Wahlvorsteherin des Wahllokals körperlich angegriffen, als sie versucht hat, den Wähler, auf den später ein Haftbefehl ausgestellt wurde, daran zu hindern, den Wahlcomputer zu filmen. Weitere Fälle von

---

<sup>2</sup> Verfügbar unter: <https://piaui.folha.uol.com.br/lupa/2018/10/07/verificamos-video-urna-autocompleta/>. Letzter Zugriff am 22.10.2020.

<sup>3</sup> Verfügbar unter: <https://twitter.com/TSEjusbr/status/1048975386963587074>. Letzter Zugriff am 21.10.2020.

<sup>4</sup> Widerlegung verfügbar unter: <https://g1.globo.com/fato-ou-fake/noticia/2018/10/08/e-fake-imagem-de-extrato-de-urna-em-que-votos-para-haddad-superam-numero-de-eleitores-aptos.ghtml>. Letzter Zugriff am 21.10.2020.

<sup>5</sup> Widerlegung verfügbar unter: <https://www.aosfatos.org/noticias/nao-e-verdade-que-urna-no-para-anulou-voto-para-jair-bolsonaro/>. Letzter Zugriff am 21.10.2020.

Verhaftung wegen Videoaufnahmen in den Wahlkabinen wurden in den Städten João Pessoa (PB) und Florianópolis (SC) sowie im Hauptstadtdistrikt registriert.

Solche Situationen ähneln einer ausgedehnten Version des vom Soziologen Stanley Cohen (1972) geprägten Konzeptes „Moralische Panik“. Dieses bezieht sich auf die Befürchtungen in der Gesellschaft, die durch die Wahrnehmung einer Bedrohung der gesellschaftlichen Werte und Interessen sowie durch die Berichterstattung der Massenmedien ausgelöst werden (COHEN 2011; DROTNER 1999). In Analogie dazu lässt sich das Konzept auch auf den Kontext des Informationskonsums in sozialen Medien übertragen. Die Nutzung des Internets und die Fortentwicklung der digitalen Techniken über mehr als 20 Jahre haben alle Arten von politischem Wandel und Mobilisierung, einschließlich derjenigen mit einem seit 2016 in der Öffentlichkeit offensichtlicher illiberalen, systemfeindlichen und antidemokratischen Charakter, erweitert. Eine Flut von Inhalten über ein einziges Thema deutet darauf hin, dass fortgeschrittene Techniken wiederholt eingesetzt werden, um digitales Engagement durch Konflikt, Unruhe, Empörung, Übertreibung und Unzufriedenheit hervorzubringen. Zu diesem Zweck werden Memes, Hashtags, Mobbing-Wellen sowie Fake News in einer Art Piraterie der Aufmerksamkeitsökonomie (boyd 2017; MARWICK/LEWIS 2017; WALSH 2020) verwendet, die die Demokratien zwischen dem zweiten und dem dritten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts unvorbereitet traf (MILLER/VACCARI 2020).

Obwohl die Postings, die das Misstrauen gegenüber dem Wahlsystem fördern, im Internet häufig auftreten und im Lauf der Jahre widerlegt werden, werden sie seit 2018 als Teil des digitalen Desinformationsszenarios systematischer überwacht. Eine Beobachtung des FGV DAPP zeigte, dass es 1,1 Millionen Tweets, die den Betrug durch elektronische Wahlgeräte bis zur ersten Runde der Wahlen durch Publikationen mit Ansprüchen auf gedruckte Stimmzettel und Behauptungen von Fehlern bei der Stimmenregistrierung vermuteten, gab. Unwahrscheinliche Berichte über Betrug durch elektronische Wahlgeräte gehören zu den Themen der Fake News, die am meisten digitales Engagement erzeugen, und übertreffen verbreitete Narrative des moralischen Konservatismus wie die des „Gay Kits“ und die der „Gender-Ideologie“ (DOURADO 2020; RUEDIGER et al. 2018). Zwischen August und Oktober 2018, den letzten drei Monaten des Wahlkampfes, wurden 33 unterschiedliche,

nachweislich falsche Narrative, die von betrügerischen Wahlcomputern bzw. von der Bedrohung eines Putsches durch Wahlbetrug in Brasilien handeln, identifiziert und von Faktencheck-Projekten widerlegt.

Laut Recuero (2020) funktionieren Legitimierungsstrategien wie eine Art Genehmigung für die Wiedergabe von Diskursen in digitalen Umgebungen, einschließlich derjenigen, die in eminent desinformativen Vorfällen eingebaut sind, wie an den oben genannten Beispielen zu sehen ist. Bei der Beobachtung des Kontextes von Desinformation auf Twitter in der Woche der zweiten Runde der Wahlen 2018 hat Recuero bemerkt, dass die am meisten geteilten Postings über Betrug durch elektronische Wahlgeräte hauptsächlich auf der persönlichen Autorität desjenigen, der die Botschaft postete bzw. teilte, d.h. auf dem persönlichen Charakter des Diskurs, auf einem allgemein moralisierenden oder rationalisierten Rahmen basierte (RECUERO 2020: 401). Eine andere Forschung zum Thema hat ebenfalls veranschaulicht, dass die Argumentation um den Wahlbetrug als Strategie für politische Mobilisierung bei dem Wahlkampf 2018 von auf das Ökosystem der neuen Rechte ausgerichteten Internetseiten benutzt wurde. Vor allem wurde sie von Meinungsbildnern inklusive rechtsextremer Kandidaten skandiert, um die Bereitschaft ihrer Anhänger zur Überwachung von Unregelmäßigkeiten am Wahltag zu erregen (GOMES/DOURADO 2019: 39).

Im Rahmen des Misstrauens gegenüber dem Wahlsystem kann der Betrugsvorwurf bzgl. der elektronischen Wahlgeräte als der am häufigsten auftretende Schwerpunkt der Fake News sowie der Widerlegungen im Szenario 2018 betrachtet werden. Darüber hinaus war das Thema dasjenige, das sich am meisten in Subthemen entfaltet hat: 26 insgesamt, wobei alle in Verbindung mit dem Vorwurf, dass die Fälschungen die Beeinträchtigung der Kandidatur Bolsonaros bezweckt haben, stehen (CHAVES/BRAGA 2019). Die in den Fake News formulierten Diskurse über Betrug durch elektronische Wahlgeräte deuten darauf hin, dass das interessierte Publikum mit dem betrachteten Thema in gewissem Ausmaß vertraut sind. Das liegt daran, dass es in vielen Fällen notwendig ist, Prämissen in Anspruch zu nehmen oder Rückschlüsse daraus zu ziehen, um die Botschaft zu interpretieren (CHAVES/BRAGA 2019: 513). Das führt auf die Tatsache zurück, dass das Repertoire aus Behauptungen über betrügerische Wahlgeräte und Wahlmanipulation seit



dem Beginn der Digitalisierung der Wahlstimme und vor allem seit 2000, seitdem die Abstimmung ausnahmslos mittels elektronischer Wahlgeräte erfolgt, unterschiedlichen Mitteln sowie neuen politischen Kontexten angepasst wird.

Das Jahr 2018 zeichnet sich im Zeitraum von 2014 bis 2020 aus, weil es den Fortschritt eines Prozesses von politischer Polarisierung symbolisiert. Das Phänomen geht über parteiische Angelegenheiten hinaus und wird von Bedrohungsgefühlen sowie negativen Affekten gegenüber politisch definierten Gruppen, die unter dem Konzept von affektiver Polarisierung (SOUSA 2019) verstanden werden können, aktiver mobilisiert. Diese polarisierte öffentliche Online-Diskussion, die sich radikalisiert und intolerant zeigt, wurde allerdings ab 2014 in der sozialen, politischen und kommunikationsbezogenen digitalen Landschaft Brasiliens deutlicher. 2014 ist der Ausgangspunkt dieser Studie und war das Jahr, in dem Dilma Rousseff (PT) mit einem Vorsprung von nur 3,24% der Stimmen gegenüber dem damaligen Senator Aécio Neves, Mitglied der Partei der brasilianischen Sozialdemokratie (PSDB), zur Präsidentin wiedergewählt wurde. Während der konservative Sektor einen mittig orientierten Kampf um die öffentliche Aufmerksamkeit im Internet angefangen hat (BRUGNAGO/CHAIA 2015), ist der Hass gegen die Arbeiterpartei, bekannt als *Antipetismo*, zu einer grundlegenden Größe für den Verlauf des politischen Verlaufes seitdem geworden.

Im Licht dieses Kontextes zeigte eine Studie, die die Entwicklung der parteiischen Affekte zwischen 2002 und 2014 in Brasilien analysierte, einen Rückgang der Zufriedenheit der Individuen gegenüber den Parteien, vor allem der PT. Sie ließ erkennen, dass der PT-Gegner viel präsenter in der sozialen Struktur ist und dass die Gruppen, die sowohl die PT als auch die PSDB negativ bewertet haben, weniger Interesse an Politik zeigten (RIBEIRO/CARREIRÃO/BORBA 2016). Das Argument, dass durch den Betrug durch elektronische Wahlgeräte und die Wahlmanipulation die PT an der Macht gehalten werden kann, verstärkte sich in dieser von einem heftigeren politischen Streit geprägten Umgebung. Ein weiteres Monitoring erläutert, dass die These über betrügerische Wahlcomputer seit dem Anfang des Wahlkampfes 2014 entwickelt wurde, bis sie im Wahlmonat Oktober eine größere Online-Sichtbarkeit erlangte. Diskurse, die das

Amtsenthobungsverfahren verteidigten, wurden hingegen im Oktober auffälliger (ALVES 2018).

Die Intention dieser theoretischen Überlegung ist es, einen Rahmen der Problematiken, die die politische, individuelle und kollektive Wissensproduktion anhand von Aktivitäten zur Desinformation in sozialen Medien, insbesondere in Brasilien, umfassen, zu bieten. Daraus geht hervor, dass die Themen, die sich auf die Disqualifizierung des Wahlsystems beziehen, mit der Verschärfung des politischen Kampfes einhergehen und im Mittelpunkt des aktuellen Misstrauenszustands in der Gesellschaft, der die auf demokratischen Rahmenbedingungen basierte Öffentlichkeit in Brasilien bedroht, stehen.

## **ERGEBNISSE**

Dieser Abschnitt widmet sich der Vorstellung und der Diskussion der Ergebnisse. Das Ziel ist es, Verteilungsmuster und die Häufigkeit der Verbreitung von Links und vom Engagement in Postings, die das Abstimmungssystem in digitalen Umgebungen diskreditieren, mit Schwerpunkt auf Facebook und YouTube zwischen den Jahren 2014 und 2020 darzustellen.

### ***1. Abschnitt: Verbreitung von Links***

Die Häufigkeit der Postings, die Links beinhalten, auf denen die Transparenz des brasilianischen Wahlverfahrens infrage gestellt wird, oszilliert den Wahlereignissen entsprechend in zunehmendem Maße auf Facebook und YouTube. Die Liste von Publikationen erwies ein ähnliches Verhalten auf beiden Social-Media-Plattformen, mit Spitzenwerten in den Jahren allgemeiner Wahlen (2014 und 2018), leichten Steigerungen in den Jahren ohne Wahlen (2015, 2017 und 2019) und einer bedeutsameren Zunahme in Jahren kommunaler Wahlen (2016 und 2020).

Der Umfang von Publikationen, die dem Wahlsystem kritisch gegenüberstehen, nahm 2018 im Rahmen des Präsidentschaftsrennens exponentiell zu. Diese Tendenz bleibt 2020

im Zuge der Kommunalwahlen zunehmend, allerdings bei einem vergleichsweise kleineren Durchschnitt von Interaktionen<sup>6</sup> pro Posting, was im Folgenden erläutert wird. Diese beiden Jahre, zusammengenommen, machen nahezu die Hälfte aller entsprechenden Postings auf Facebook (48,2%) und auf YouTube (45,3%) aus. Sie summieren sich auf 50.931 Postings mit Links, einen Anteil von 49,1% eines Korpus von 103.542 Publikationen, die im Lauf der sieben betrachteten Jahre analysiert wurden. Das entspricht ebenfalls nahezu der Hälfte.

Obwohl bisher nur Daten aus neun Monaten erfasst wurden, zeichnet sich das Jahr 2020 bereits durch die zweitmeisten geteilten Inhalte zum Thema aus. Bis Mitte Oktober 2020 entsprach die Anzahl von Postings mit Links zum Thema einem Anteil von 56,0% auf Facebook und 72,4% auf YouTube der ganzen Anzahl von Postings des gesamten Jahres 2018. Wie aus dem untenstehenden Diagramm zu entnehmen ist, wurden im Wahljahr 2018 mindestens 32.052 Links auf Facebook veröffentlicht, d.h. 30,9% der Gesamtheit.

Das Epizentrum der Flut von Verschwörungstheorien zu Wahlen ist jedoch das Jahr 2018. Im Rahmen des letzten Präsidentschaftsrennens haben Fake News und betrügerische Inhalte, die Websites als Verteilungsvektoren umfassten, die Verdächtige auf den Betrug durch Wahlcomputer erneut bekräftigt. Einer davon behauptete, dass das Oberste Wahlgericht Venezuela den Code der Wahlcomputer bereitgestellt habe<sup>7</sup>, der andere, dass eine massive Mitgliedschaft in der PSL mittels der Nutzung von Links derselben Partei in Stimmen für Jair Bolsonaro konvertiert werde. Es gab noch Geschichten, die die Militärintervention aufriefen. Eine von der Internetseite *República de Curitiba* veröffentlichte Nachricht beteuerte, dass die Wehrmacht in der Lage gewesen sei, das Wahlergebnis zu garantieren. Diese Geschichte wurde während des Streiks der LKW-Fahrer in der Vorwahlzeit intensiver verbreitet<sup>8</sup>.

---

<sup>6</sup> Unter Interaktionen versteht man eine Reihe von Engagement-Metriken für jede Plattform: Auf Facebook sind es Reaktionen, Kommentare und Teilen, während es auf YouTube um Aufrufe, Likes, Dislikes und Kommentare geht.

<sup>7</sup> Verfügbar unter:

<https://www.aosfatos.org/noticias/tse-nao-entregou-codigos-de-seguranca-das-urnas-venezuelanos-licitacao-citada-se-quer-ocorreu/>. Letzter Zugriff am 26.10.2020.

<sup>8</sup> Verfügbar unter: <https://www.bbc.com/portuguese/brasil-44244583>. Letzter Zugriff am 21.10.2020.

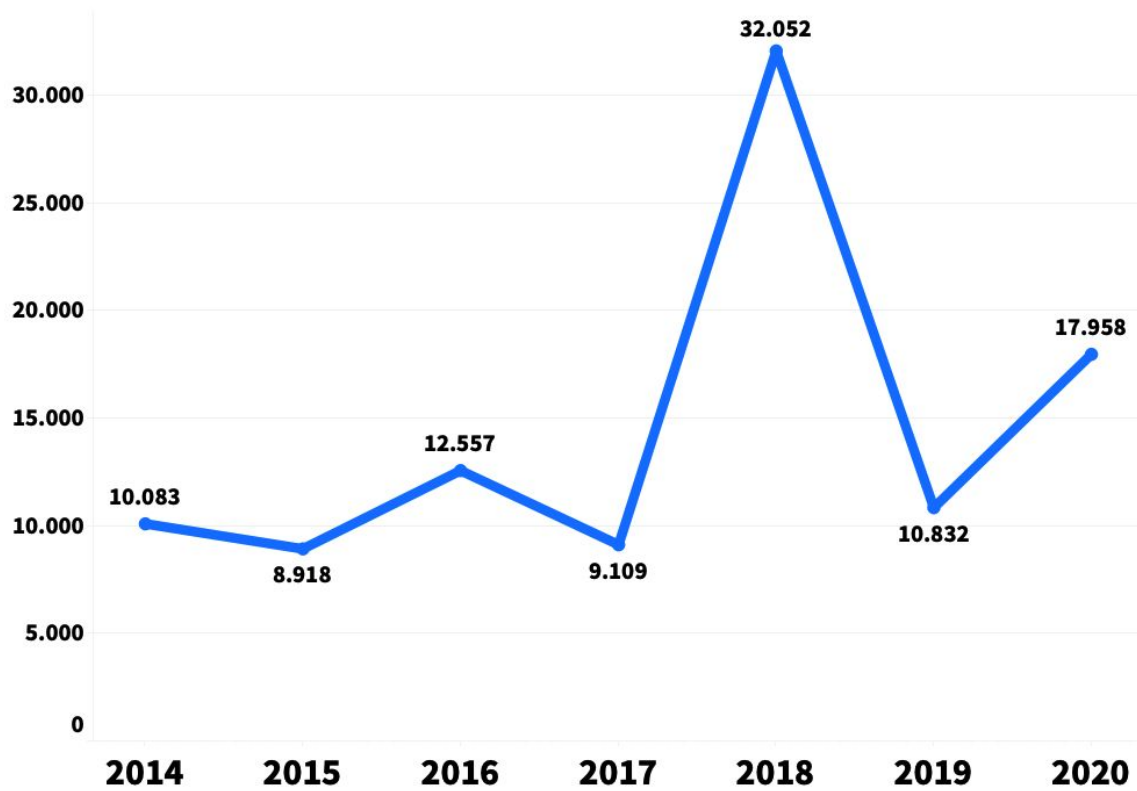
Im Gegensatz dazu werden die Themen und Behauptungen, die die Diskreditierung des brasilianischen Wahlsystems schüren, im Jahr 2020 ungeniert auf Social-Media-Plattformen weiterverbreitet. Sie befassen sich mit unterschiedlichen Fällen. Beispiele dafür sind die von Jair Bolsonaro eingebrachte Anklage wegen angeblich betrügerischer Wahlcomputer in Brasilien, ein mysteriöser Brand, der die Wahlcomputer Venezuelas zerstört habe, die Existenz von Dokumenten, die dem brasilianischen Präsidenten seinen Wahlerfolg in der ersten Runde ermöglicht hätten, und, neben weiteren Ausführungen, die über Spezialisten, die die Wahlgeräte „entlarven“ und somit die Minister des Obersten Wahlgerichtes in Verzweiflung bringen. Die Erzählungen erscheinen in starker Verbindung mit den lügenhaften Informationen, die in den vorherigen Jahren zu derselben Thematik verbreitet wurden, sowie mit den Ereignissen in der politischen Realität selbst. Im März 2020 sagte Bolsonaro, dass er die Wahl 2018 wegen Betruges nicht in der ersten Runde gewonnen hat. Er könne das nachweisen und damit müsse Brasilien „ein sicheres System für die Stimmenauszählung zulassen“<sup>9</sup>.

---

<sup>9</sup> Verfügbar unter:

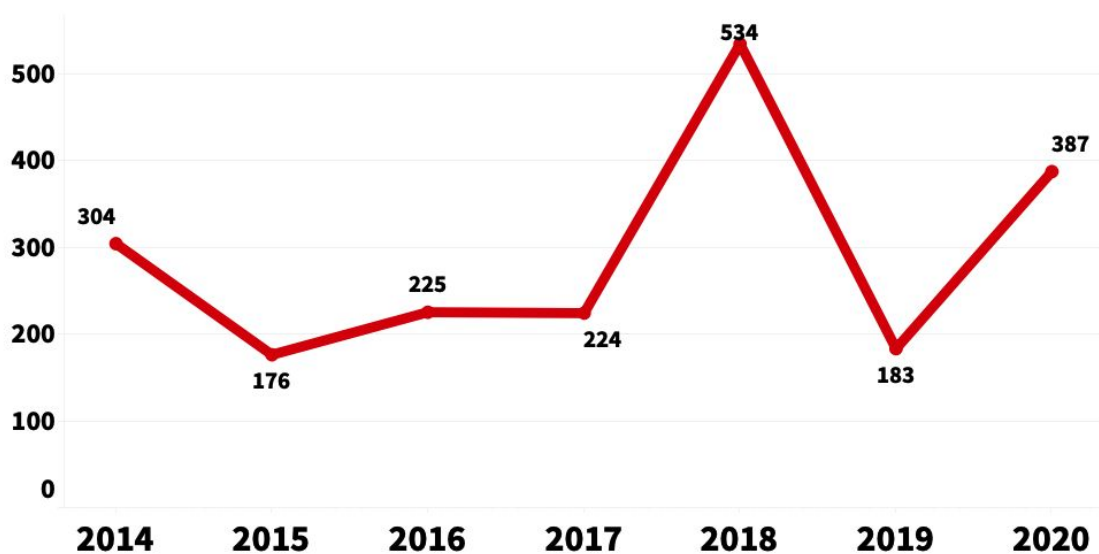
<https://www1.folha.uol.com.br/poder/2020/04/um-mes-apos-acusacao-bolsonaro-nao-apresenta-nenhuma-suposta-prova-de-fraude-nas-eleicoes.shtml>. Letzter Zugriff am 19.10.2020

**Diagramm 1 - Videos über Misstrauen gegenüber dem Wahlsystem auf Facebook**



Quelle: Facebook | Gestaltung: FGV DAPP

**Diagramm 2 - Videos über Misstrauen gegenüber dem Wahlsystem auf YouTube**



Quelle: Facebook | Gestaltung: FGV DAPP

Im Jahr 2014, dem ersten Jahr der Datenerfassung für diese Studie, waren 10.387 Links mit entsprechenden Inhalten im Umlauf (10.083 auf Facebook und 304 auf YouTube). Dies entspricht 10% der gesamten verzeichneten Inhalte aller betrachteten Jahre, also einen erheblichen Anteil, woran die politische Polarisierung in diesem Jahr, damals zwischen PT und PSBD, sichtbar wird. Inhaltlich beschäftigten sich die meisten Veröffentlichungen hauptsächlich mit der angeblichen Verbreitung des Kommunismus in Lateinamerika, wobei die PT die Hauptbedrohung gewesen sei. In den sieben analysierten Jahren wies 2015 hingegen die geringste Häufigkeit von Links zu den Themen des Forschungsgegenstands in den digitalen Räumen auf. Trotzdem wurden auch in diesem Jahr 9.094 URLs (8.918 auf Facebook und 176 auf YouTube) verbreitet, von denen die populärsten vermeintliche Beweise über den Wahlbetrug 2014 beinhalteten.

2016, als sich das Land der Debatte um das Amtsenthebungsverfahren von der Präsidentin Dilma Rousseff zuwandte, wurden 12.782 Postings mit Links (12.557 auf Facebook und 225 auf YouTube), die die Transparenz der Wahlen diskreditierten, in den sozialen Medien verbreitet. Durch weitgehend oder sogar komplett unbekannte Websites wurden Informationen verbreitet, wie z.B. das Aufzeigen eines Hackers möglicher Methoden zur Manipulation der Wahlcomputer in Rio de Janeiro, die offizielle Unterstützung des Wahlbetrugs seitens der Vereinigten Staaten oder die Veröffentlichung von nachweislicher Manipulationen des elektronischen Wahlsystems durch einen Richter.

Im folgenden Jahr fiel die Häufigkeit etwas geringer aus, aber die Verbreitung dieser Narrative verlangsamte sich nicht. 9.333 Postings (9.109 auf Facebook und 224 auf YouTube), d.h. 9,0% der Gesamtheit, waren 2017 im Internet und auf Social-Media-Plattformen verfügbar. Darunter befanden sich Akten zum angeblichen Betrug durch elektronische Wahlgeräte und Anzeigen gegen die auf Wahltechnologie spezialisierte Firma Smartmatic. Besonders hervorzuheben, unter den populärsten URLs des Jahres 2017, ist die Publikation des Internetportals *The Journal*, die die folgende Aussage Bolsonaros um Wahlkampf 2018 wiedergibt: „Wenn die Wahlcomputer durch gedruckte Stimmzettel nicht ersetzt werden, werden wir Lula als Präsident haben“.

### Diagramm 3 - Top 5 der jährlich am meisten geteilten Links

#### 2014

EXCLUSIVO: Smartmatic recebeu R\$ 136 milhões para ROUBAR as Eleições Presidenciais em 2014	elodanotcia.wordpress.com	144
04 DE OUTUBRO, DIA NACIONAL DA DESOBEDIÊNCIA CIVIL ELEITORAL E DA LUTA CONTRA A CORRUPÇÃO. OPERAÇÃO DETER...	www.facebook.com	134
O TSE e a descoberta do programa de fraude nas urnas eletrônicas	jornalggn.com.br	112
Folha Política: Jornal da Band denuncia fraude nas urnas eletrônicas; assista	www.folhapolitica.org	112
OLAVO DE CARVALHO - GOLPE ELEITORAL DO PT - 26/10/2014	soundcloud.com	105

#### 2015

Almir Quitês: CONTO DA URNA ELETRÔNICA	almirquitês.blogspot.com...	314
EUA podem endossar oficialmente tese de fraude eletrônica nas nossas eleições 2014	br.noticias.yahoo.com	251
Almir Quitês: A URNA ELETRÔNICA É DESONESTA? SÓ ELA?	almirquitês.blogspot.com...	130
04 DE OUTUBRO, DIA NACIONAL DA DESOBEDIÊNCIA CIVIL ELEITORAL E DA LUTA CONTRA A CORRUPÇÃO. OPERAÇÃO...	www.facebook.com	126
Hacker de 19 anos mostrou como fez para fraudar eleições no Rio de Janeiro	folhacentrosul.com.br	123

#### 2016

FRAUDE NAS URNAS ELETRÔNICAS: Juiz divulga provas das fraudes e avisa "O cerco se fechou"	www.saudeenoticia.com	177
Ministro Dias Toffoli se torna réu por causa de urnas eletrônicas, em ação movida por ex-procurador	folhacentrosul.com.br	114
Especialistas explicam fraude nas urnas eletrônicas como pode?	relacaoplena.tk	110
Almir Quitês: CONTO DA URNA ELETRÔNICA	almirquitês.blogspot.com...	107
EUA passam a endossar oficialmente tese de fraude eletrônica nas nossas eleições 2014	br.noticias.yahoo.com	102

#### 2017

Terremoto mundial, Smartmatic assume fraude nas URNAS ELETRÔNICAS	www.noticiasbrasilonline.c...	121
CONTO DA URNA ELETRÔNICA	almirquitês.blogspot.com...	65
SUMÁRIO URNA ELETRÔNICA	almirquitês.blogspot.com...	64
Jair Bolsonaro alerta: "Se as urnas não forem substituídas por voto impresso teremos Lula como Presidente em 2018"	www.thejornalbrasil.com.br	54
[COMPROVADO] ESCÂNDALO QUE TODO MUNDO SUSPEITAVA! ELEIÇÕES 2014 100% FRAUDADAS, LEIA...	www.newsatual.com	35

#### 2018

TSE entregou códigos de segurança das urnas eletrônicas para a Venezuela e negou acesso para auditores brasileiros (..	www.jornaldacidadeonline..	782
Senado Federal - Programa e-Cidadania - Consulta Pública	www12.senado.leg.br	464
	www12.senado.leg.br/	199
PSL - Partido Social Liberal 17	www.pslnacional.org.br	576
forms.camara.leg.br	forms.camara.leg.br	228

#### 2019

PF desmantela quadrilha que cobrava até R\$ 5 milhões para fraudar urnas eletrônicas	folhacentrosul.com.br	252
Países em que EXISTE justiça eleitoral: Brasil - SIM, Portugal - NÃO, EUA - NÃO, Inglaterra - NÃO, Itália - NÃO...	twitter.com	129
Bolsonaro quer lei que torne voto impresso obrigatório no Brasil	gazetainformante.wordpre..	34
TSE quase entregou códigos de segurança das urnas eletrônicas para venezuelanos e negou acesso para auditores brasileiros, s..	www.jornaldacidadeonline..	22
MAIS IMPORTANTE QUE AS ELEIÇÕES É A URNA ELETRÔNICA BRASILEIRA	almirquitês.blogspot.com	17

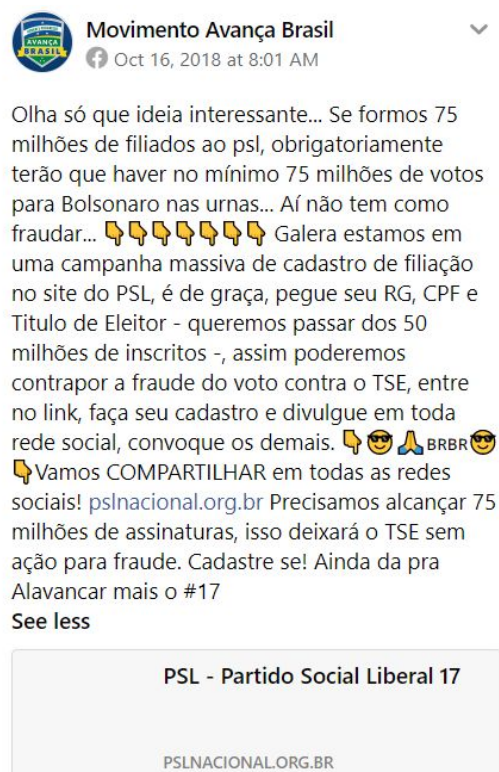
Quelle: Facebook | Gestaltung: FGV DAPP

Das Jahr 2018 war von der ausgesprochenen Zunahme diskursiver Dispute, wie des obengenannten, geprägt. Anders als in den Jahren, in denen die wichtigsten Links angebliche Anzeigen und Informationen bzgl. einer möglichen Manipulation der Stimmenaushaltung durch den Wahlcomputer beinhalteten, zeichneten sich 2018 auf Facebook gepostete Links, die die Aktion seitens der Militanz des damaligen Präsidentschaftskandidaten der PSL Jair Bolsonaro aufriefen, aus. Offizielle Instrumente öffentlicher Konsultation des Bundessenates und der Abgeordnetenversammlung wurden von



verschiedenen Gruppen, die Kandidatur Bolsonaros förderten, mitgeteilt. Das Ziel dabei war es, Aktionen, die das in seiner Kampagne präsentierte Vorhaben der flächendeckenden Ersetzung elektronischer Wahlgeräte durch gedruckte Stimmzettel, zu koordinieren. Das Narrativ des Betrugs durch elektronische Wahlgeräte wurde auch in Dialog mit einer Strategie zum Gewinn von Mitgliedern für die PSL artikuliert. Ein Text in Zusammenhang mit der offiziellen Website der PSL hat die Mitgliedschaft in der Partei gefördert, um mögliche Manipulationen der Stimmenauszählung im Wahlcomputer zu vermeiden.

### Bild 1 - Beispiel von Posting



Quelle: Facebook

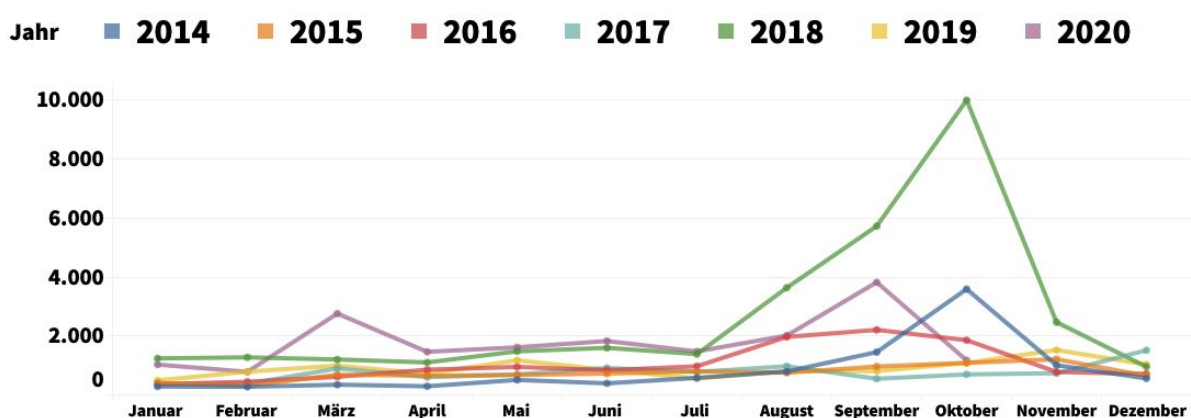
2019 wurde ein Rückgang der Anzahl von Nachrichten über das Thema beobachtet. Das könnte mit dem Sieg Bolsonaros bei den Wahlen 2018 zusammenhängen, da zumindest seit 2017 die Basis seiner Unterstützer die Hauptgruppe bei der Verbreitung von Informationen gegen die Zuverlässigkeit der elektronischen Wahlgeräte darstellt.



Dennoch lässt sich eine Fortsetzung der Debatte, hauptsächlich durch die weitere Verbreitung von populären Links aus vergangenen Jahren, beobachten. Außerdem deuten die Links auf den Aufbau eines umfassenderen Narrativs über ein nicht vertrauenswürdiges Wahlsystem hin, wie ein Tweet, der die Existenz und Effizienz der brasilianischen Wahljustiz infrage stellt, zeigt.

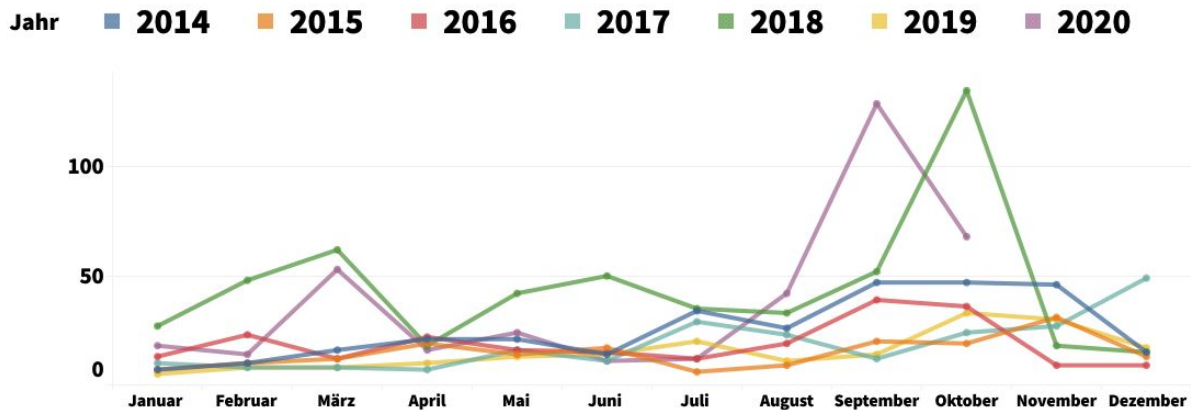
Allgemein lässt sich erkennen, dass auf Facebook Links von Nachrichtenportalen, mit Schwerpunkt auf hyperparteiischen Kanälen wie *Folha Política*, *Folha Centro Sul*, *Blog Almir Quites*, *The Journal Brasil* e *Jornal da Cidade Online*, vorherrschen. Wie schon erwähnt hoben die wichtigsten Links angebliche Anzeigen bzgl. der Unzuverlässigkeit des Wahlgerätes mittels Polizeiberichte, Aussagen von Experten und Aktionen der Judikative hervor. Auf YouTube hingegen wiesen die Links, die zu Videos über die Thematik führen, hauptsächlich auf die sozialen Netzwerke des Obersten Wahlgerichtes und auf die Profiseiten der Kanäle in anderen Netzwerken hin. Dieses Muster hat eine andere Informationsdynamik, in der die Links als Unterstützung für die in den Videos veröffentlichten Inhalte dienten, hergestellt. Die Analyse der Daten aus 2020 wiederum wird ausführlicher im dritten Abschnitt der Studie vorgestellt.

**Diagramm 4 - Entwicklung der Anzahl von Postings pro Monat auf Facebook**



Quelle: Facebook | Gestaltung: FGV DAPP

**Diagramm 5 - Entwicklung der Anzahl von Postings pro Monat auf YouTube**



Quelle: YouTube | Gestaltung: FGV DAPP

Es fällt außerdem auf, dass in allen (kommunalen und allgemeinen) Wahljahren die Konzentration der verbreiteten Links in denselben Monaten besonders hoch ist. Dabei weisen die Monate Juni und Juli eine zunehmende Tendenz auf und die Monate September und Oktober erreichen Spitzenwerte. Bei der genaueren Betrachtung der Datensätze fallen drei weitere Aspekte auf. Der erste ist die Tatsache, dass der Umfang von Postings im September 2020 auf YouTube nahezu derselbe ist wie im Oktober 2018. Der zweite ist die Regelmäßigkeit der Aktivitäten auf beiden Plattformen ohne bedeutsame Spitzenwerte bei geringbleibender Häufigkeit im Jahr 2016, welches das am wenigsten relevante Wahljahr war.

Der dritte auffällige Aspekt bezieht sich auf die Spitzenwerte im März 2020 auf Facebook sowie 2018 und 2020 auf YouTube. Beginnend mit dem Jahr 2020 kann das mit der vom Präsidenten Jair Bolsonaro getätigten Aussage, ohne Betrug hätte er schon in der ersten Wahlrunde gewählt werden können, assoziiert werden. Im März 2018 wiederum hat ein Professor der Staatlichen Universität Campinas (Unicamp) im Bundessenat die Existenz von Sicherheitslücken im elektronischen Wahlsystem bekanntgegeben. Der Artikel aus der Website des Bundessenats selbst wurde in Internetseiten der neuen Rechten wiedergegeben. Schließlich zeigte sich die Häufigkeit der Postings in den Jahren zwischen Wahlen stabiler auf Facebook, ohne bedeutende Anstiege, und mit deutlicheren Schwankungen auf YouTube.

## **2. Abschnitt: Digitale Interaktion und Reichweite**

Wie oben zu sehen ist, lassen sich größere Umfänge von Interaktionen und Reichweite<sup>10</sup> pro themenbezogenen Posting in den Jahren von kommunalen und allgemeinen Wahlen erkennen. Es fällt jedoch auf, dass solche Inhalte auch in Jahren ohne Wahlen verbreitet werden und eine zunehmende Tendenz im betrachteten Zeitraum aufweisen. Das bedeutet, dass das beobachtete Muster trotz eventueller Rückgänge im Lauf der Jahre den allgemeinen, schrittweisen Anstieg der Interaktionen unterstreicht.

Die Variierung der Anzahl an Interaktionen und der Reichweite im Lauf der Jahre auf Facebook und YouTube folgt der Tendenz der Verbreitung von Links und verhält sich ähnlich. Das deutet eher auf Schwankungen in der Debatte hin, als auf ein spezifisches Verhalten der einen oder anderen Plattform. Im Allgemeinen werden die Spitzenwerte der Interaktionen zu diesen Inhalten in den Monaten September und Oktober in den Wahljahren, also in dem Zeitraum, in dem die Kampagnen und die Wahlen selbst stattfinden, erreicht. Die Jahre ohne Wahlen hingegen weisen Stabilität in Vorkommnis und Engagement auf. Im Zeitraum von Januar 2014 bis Oktober 2020 wurden insgesamt 16.107.846 Interaktionen auf Facebook und 23.807.390 Aufrufe auf YouTube identifiziert.



Die Außergewöhnlichkeit des Jahres 2018 fällt hier wieder auf: Insgesamt 6.609.658 (41%) der gesamten Interaktionen auf Facebook und 12.391.949 (52%) der gesamten Aufrufe auf YouTube wurden in diesem Jahr beobachtet. Obwohl die Verbreitung von Links bezüglich des analysierten Themas im Umfang in den Jahren 2018 und 2020 die höchste Konzentration aufweist, waren die Ausmaße des Engagements und der Reichweite der Links in den Jahren 2017 und 2018 bedeutsamer. So akkumulierte das Jahr 2017 2.007.303 (12,5%) Interaktionen auf Facebook und 3.613.910 (15%) Aufrufe auf YouTube. Obgleich das Jahr 2017 kein Wahljahr war, wies es im Gegensatz zu den kleineren Zahlen in den anderen Jahren ohne Wahlen höhere Zahlen auf. Dies schaffte möglicherweise einen Nährboden für die weitere Verbreitung und anhaltende Präsenz des Themas im darauffolgenden Wahljahr 2018. Darüber hinaus weist das Jahr 2020 einen Rückgang der Interaktionen und Reichweite auf beiden Plattformen auf: 1.514.885 (9%) Postings auf

---

<sup>10</sup> Die spezifischen Merkmale der unterschiedenen Metriken von Facebook und YouTube trieben die Verwendungsunterscheidung zwischen den Terminologien von Engagement und Reichweite.

Facebook und 1.808.784 (7,5%) Aufrufe auf YouTube. Dies sind, auch unter Berücksichtigung der Tatsache, dass erst die Daten bis Oktober erfasst wurden, vergleichsweise kleine Zahlen. Die genannten Zusammenhänge und Verwicklungen werden im folgenden Abschnitt ausführlicher betrachtet.











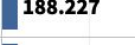
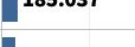



**Diagramm 6 - Links mit den meisten Engagements auf Facebook**

Schlagzeile	Webkanal / Domain		
<b>PF dismantela quadrilha que cobrava até R\$ 5 milhões para fraudar urnas eletrônicas</b>	folhacentrosul.com.br		<b>102.458</b>
<b>TSE entregou códigos de segurança das urnas eletrônicas para a Venezuela e negou acesso para auditores brasileiros (veja o ..</b>	www.jornaldacidadeonline.com...		<b>94.947</b>
<b>Atacar o Judiciário é atacar a democracia, diz Toffoli</b>	noticias.uol.com.br		<b>65.666</b>
<b>Urna com problema tumultua sessão eleitoral em Curitiba</b>	paranaportal.uol.com.br		<b>49.156</b>
<b>Filho de Bolsonaro pede que eleitores filmem urnas em caso de problemas</b>	jovempan.com.br		<b>39.855</b>
<b>PF prende três em suposto esquema para fraudar urna eletrônica neste ano</b>	g1.globo.com		<b>37.539</b>
<b>Durante conferência nos EUA, hackers invadem urnas eletrônicas em questão de minutos</b>	jornalivre.com		<b>32.312</b>
<b>Após Bolsonaro denunciar fraudes, TSE quer reação institucional forte contra o presidente (veja o vídeo)</b>	www.jornaldacidadeonline.com...		<b>31.752</b>
<b>Hacker de 19 anos mostrou como fez para fraudar eleições no Rio de Janeiro</b>	folhacentrosul.com.br		<b>31.319</b>
<b>Dilma sofre nova derrota e voto impresso nas eleições passa a ser obrigatório - PSDB - Partido...</b>	www.psdb.org.br		<b>28.892</b>
<b>Juizes e juristas movem ação para que 100% das urnas tenham voto impresso já em 2018</b>	republicadecuritiba.net		<b>26.441</b>
<b>Sem a confiança da população, PSL solicita e TRE fará auditoria pública de urnas eletrônicas na sexta</b>	www.mblnews.org		<b>24.273</b>
<b>Brasil é único país do mundo que utiliza urnas eletrônicas inaudíveis e obsoletas</b>	www.ilisp.org		<b>22.007</b>
<b>Eleitor agride mesária e alega fraude ao tentar votar 17 para governador; assista vídeo</b>	www.feedclub.com.br		<b>21.827</b>
<b>Filho de Bolsonaro pede a eleitor que filme urna; prática é crime eleitoral</b>	veja.abril.com.br		<b>21.379</b>

Quelle: Facebook | Gestaltung: FGV DAPP

Die qualitative Auswertung der Botschaften bekräftigt, dass sich die Diskurse zur Infragestellung der Legitimität des Wahlsystems in Umfang und Interaktionenanzahl hervorheben. Die fünfzehn Links mit dem größten Engagement für das Thema wurden von 804 Internetseiten in verschiedenen Gruppen veröffentlicht und haben 629.823 Interaktionen erreicht. Der am weitesten verbreitete Link beinhaltete Informationen über eine Gang, die bis zu 5 Mio. brasilianische Real für den Betrug an elektronische Wahlgeräte verlangte. Dieser wurde bereits seit 2016 stetig geteilt, erreichte jedoch im Nichtwahljahr 2019 besonders großes Engagement. Einige der Links auf der Liste der am meisten verbreiteten wurden in bestimmten Jahren am häufigsten geteilt, aber auch in weiteren Jahren veröffentlicht, wie Platz 2, in den Jahren 2018 und 2020, Platz 9 in den Jahren 2014, 2015, 2016 und 2020 und Platz 13, in den Jahren 2017 und 2018.

**Diagramm 7 - Videos mit den meisten Aufrufen auf YouTube**

Schlagzeile	Webkanal / Domain		
<b>TENSÃO NO STF: PERITOS DESMASCARAM URNAS ELETRÔN..</b>	Top tube Famosos		<b>1.515.580</b>
<b>The Noite (19/08/14) - Entrevista com Diego Aranha</b>	The Noite com Danilo Gentili		<b>633.142</b>
<b>FRAUDE COMPROVADA NAS URNAS ELETRÔNICAS NESSA ELEIÇÃO   TIAGO FONSECA</b>	Tiago Fonseca		<b>543.423</b>
<b>BOMBA: "TSE E O CANCELAMENTO DAS ELEIÇÕES" POR FR..</b>	Top tube Famosos		<b>488.389</b>
<b>FRAUDE NAS URNAS ELETRÔNICAS: ELEITORES NO BRASIL TODO CONFIRMAM A FARSA!</b>	Manual de YAUH יהודה		<b>354.729</b>
<b>Recadastramento Biométrico #SomosTodosOtários @CanalDoOtario</b>	Canal do Otario		<b>334.180</b>
<b>Perito prova que video de urna fraudada não é fake</b>	GLEITONFREIRE		<b>267.682</b>
<b>Cabo Daciolo questiona Alckmin sobre possíveis fraudes em urnas eletrônicas</b>	Band Jornalismo		<b>246.411</b>
<b>Vídeo denuncia urna eletrônica computando votos sozinha</b>	Ficha Social		<b>207.824</b>
<b>Bolsonaro faz grave denúncia sobre plano de fraude no TSE para sabotar eleições de 2018</b>	Ficha Social		<b>200.885</b>
<b>BOLSONARO REAGIU E URNAS ELETRÔNICAS DA CHINA</b>	Paula Marisa		<b>197.171</b>
<b>Joice posta flagra de urna favorecendo Haddad " Eleições 2018 "</b>	Universo		<b>188.227</b>
<b>Entenda por que Bolsonaro acha que houve fraude na eleição de 2018</b>	Poder360		<b>185.037</b>
<b>A FRAUDE ELEITORAL EM 2014. EXPLICADO COMO FIZERAM A FRAUDE.</b>	Klinger Neto		<b>162.033</b>
<b>Veja como fiscalizar as urnas eletrônicas: VOCÊ FISCAL</b>	EDUARDO BOLSONARO		<b>159.880</b>

Quelle: Facebook | Gestaltung: FGV DAPP

Laut der von YouTube verwendeten Metrik zur Schätzung der Reichweite bringen die Videos mit den meisten Aufrufen Elemente, die die Hypothese eines größeren Engagements und einer größeren Reichweite in Zeiten von allgemeinen Wahlen bekräftigen, hervor. Elf der fünfzehn Videos mit den meisten Aufrufen wurden 2014 (drei) und 2018 (acht) veröffentlicht. Unter den im Jahr 2020 veröffentlichten Videos zeichnen sich Rückschläge zur Bolsonaros Aussage zur Infragestellung der Transparenz beim Auszählungsverfahren der Wahlcomputer aus, was auf die Bedeutung öffentlicher Personen beim Adressieren dieser Debatte im Lauf der Zeit hinweist.

YouTube ist auch von einer größeren Reichweite gegenüber Facebook-Seiten geprägt. Wie bereits erwähnt betrugen die fünfzehn Links mit den meisten Interaktionen auf Facebook 630 tausend Interaktionen. Die fünfzehn relevantesten Videos auf YouTube wiederum betrugen 5,6 Millionen Aufrufe, eine zehnfache Reichweite. Bei Betrachtung dessen stellt sich die Frage, welche Rollen die sozialen Medien jeweils beim aktuellen Informationsprozess spielen, um ein Kommunikationsökosystem mit Interaktions- und Informationsspielräumen zu bilden.

Auch hier zeigen die Daten wieder eine ausgesprochene Präsenz von hyperparteiischen Seiten und Kanälen mit Inhalten, die das Misstrauen gegenüber dem Wahlsystem fördern, auf. Diese Anmerkung ist relevant, sofern es Indizien für Assoziationen zwischen hyperparteiischen Medien und Desinformation gibt (RECUERO et al. 2020). So gesehen können das Vorkommen und die Konsequenzen der andauernden Verbreitung solcher Inhalte - vor allem durch Facebook-Seiten, deren Umgebung das Zugehörigkeitsgefühl, das Vertrauen und somit der politischen Aktion fördert (BENNETT, SEGERBERG 2013; MILAN 2015; MILAN/BARBOSA 2020) - für die demokratische Stabilität bedrohende Dynamiken erregen.

### **Abschnitt 3: Wahlen 2020**

Die in den vorherigen Abschnitten durchgeführte Analyse der Narrative, die ein wachsendes Misstrauen gegenüber dem Wahlverfahren begünstigen, hat aufgezeigt, dass die Auseinandersetzung mit dem Thema seit sieben Jahren kontinuierlich an Bedeutung gewinnt, mit besonderer Aufmerksamkeit in den Zeiträumen der allgemeinen Wahlen. Das im ersten Abschnitt dargestellte Diagramm, das die Entwicklung der Häufigkeit des Themas auf Facebook zeigt, signalisiert jedoch eine starke Zunahme im Jahr 2020. Die in neun Monaten bereits ausgewerteten Zahlen übertreffen die des gesamten Jahres 2014, welches die zweitgrößte Häufigkeit solcher Diskurse aufweist. Dieses Verhalten wurde in anderen sozialen Medien wie WhatsApp und Twitter ebenfalls beobachtet<sup>11</sup>.

Es wird versucht, nicht nur die Gründe für diese Zunahme zu verstehen, sondern auch die Art und Weise, wie Aussagen über Wahlbetrug im Kontext der Kommunalwahlen, in dem es im Vergleich zu allgemeinen Wahlen eine größere Fragmentation der Debatte gibt, konstruiert werden, zu identifizieren. Die Analyse betrachtete die fünfzehn meistgeteilten Links des Jahres 2020 und die Art und Weise der Weiterverbreitung im gesamten Untersuchungszeitraum.

---

<sup>11</sup> Verfügbar unter:  
<https://www.aosfatos.org/noticias/bolsonaristas-impulsionam-pecas-de-desinformacao-que-apontam-fraudes-em-urnas/>.  
Letzter Zugriff am 22.10.2020.



**Diagramm 8 - Meistgeteilte Links des Jahres 2020 im Lauf der Zeit**

Schlagzeile	Domain	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
TSE entregou códigos de segurança das urnas eletrônicas para a Venezuela e negou acesso para auditores brasileiros (veja o vídeo)	www.jornaldacidadeonline.com.br					782	22	291
PF desmantela quadrilha que cobrava até R\$ 5 milhões para fraudar urnas eletrônicas	folhacentrosul.com.br			5	3	40	252	191
Hacker de 19 anos mostrou como fez para fraudar eleições no Rio de Janeiro	folhacentrosul.com.br	80	123	96	3			129
Bolsonaro denuncia fraude no Brasil e Incêndio "misterioso" destrói urnas eletrônicas na Venezuela	www.jornaldacidadeonline.com.br							289
Fraude eleitoral: Documentos mostram que Bolsonaro foi eleito no primeiro turno em 2018 -	oantagonista.com							228
Dossiê Urnas Eletrônicas   COMPARTILHE	youtu.be					117	1	93
Bolsonaro abre o jogo e diz que tem provas de que foi eleito no 1º turno e que houve FRAUDE em 2018 (veja o vídeo)	www.jornaldacidadeonline.com.br							147
O risco latente: Todo poder emana de quem controla as urnas eletrônicas	www.jornaldacidadeonline.com.br							122
FRAUDE ELEITORAL: O mundo precisa saber o que aconteceu no Brasil nas últimas décadas (veja o vídeo)	www.jornaldacidadeonline.com.br							112
Após Bolsonaro denunciar fraudes, TSE quer reação institucional forte contra o presidente (veja o vídeo)	www.jornaldacidadeonline.com.br							74

Quelle: Facebook | Gestaltung: FGV DAPP

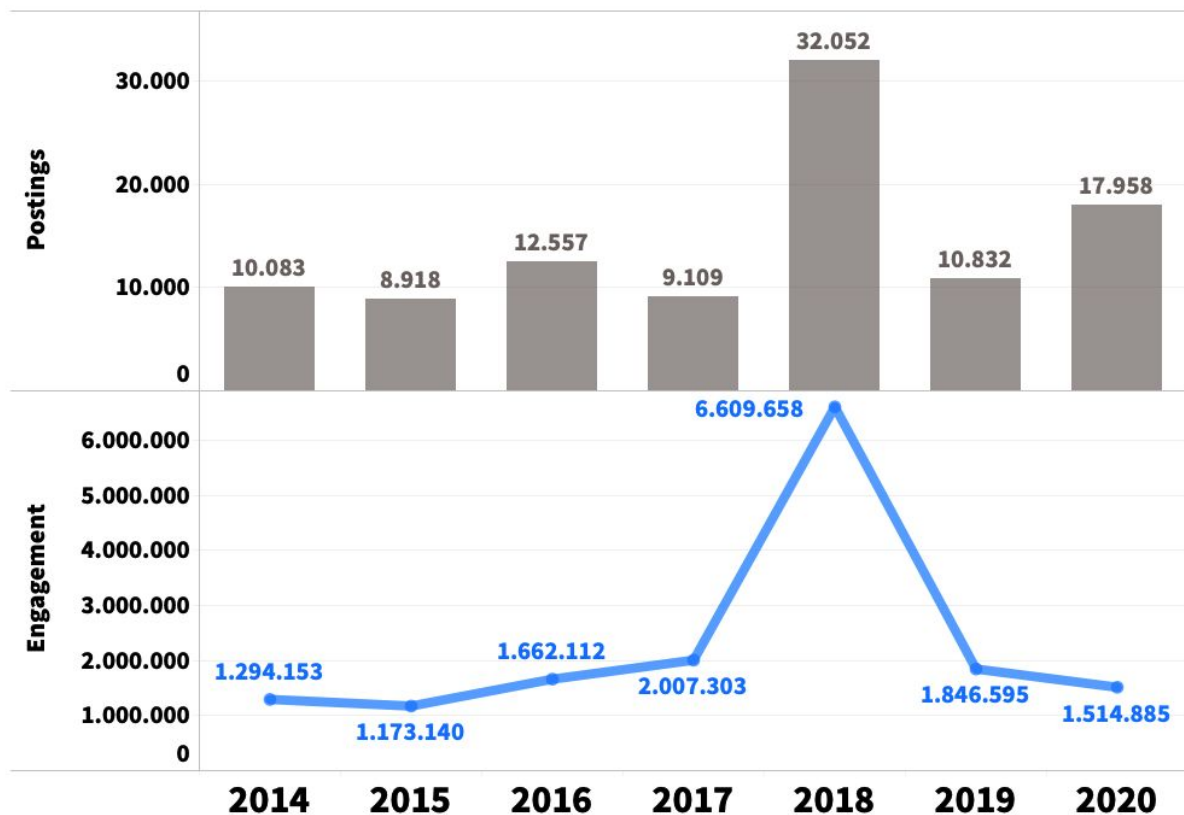
An dieser Stelle ist es zu beachten, dass es sich bei den drei am häufigsten geteilten Links um ältere Publikationen handelt, die mindestens seit 2018 in den Netzwerken weitverbreitet sind. In Anbetracht dessen, dass diese Verbreitung durch erneute Publikationen von Links, Bildern und Texten wieder in Gang gesetzt werden kann, ist dieses Merkmal von Bedeutung.

Die alten Links erschienen jedoch erstmals im Zusammenhang von sechs 2020 veröffentlichten Artikeln. Das gleichzeitige Auftreten von aktuellen Links, die zusätzlich zur weiteren Verbreitung älterer Inhalte hinzukommt, lässt auf eine absichtlich auf das Thema gerichtete Kampagne hindeuten. Besonders auffällig sind hier die Veröffentlichung



entsprechender Links von den *Jornal da Cidade Online*, mit sechs, und *Folha Centro Sul*, mit drei der meistgeteilten Links.

**Diagramm 9 - Postings x Engagement auf Facebook**



Quelle: Facebook | Gestaltung: FGV DAPP

Diese Tendenz zur „Desinformationskampagne“, die zu einer Zunahme von Publikationen 2020 führte, geht jedoch nicht mit einer Zunahme des Engagements für die Thematik einher, wie das obige Diagramm veranschaulicht. Dieses Verhalten bedarf einer näheren Untersuchung, in der das Forschungsmodell die Möglichkeit zum Verständnis der Faktoren, die zur Diskrepanz zwischen der Zunahme von Postings und dem Grad von Engagement führen, bietet.

Aus dem vorgelegten Datensatz lassen sich tendenzielle erste Hypothesen in einem bestimmten Rahmen aufstellen. Eine mögliche Hypothese ist die, dass das verhältnismäßig schwache Engagement im Jahr 2020 auf die Tatsache zurückzuführen ist,

dass es sich um ein Jahr mit kommunalen Wahlen handelt. Verglichen mit Jahren allgemeiner Wahlen weist es dadurch eine Dynamik von größerer Fragmentation auf und verringert somit möglicherweise das Engagement für das Thema. Eine zweite Hypothese basiert auf internen Dynamiken der Kommunikationsumgebung auf Facebook, sei es durch das Engagement weniger Seiten und Gruppen, sei es durch die Reduktion der Reichweite der Seiten in Zusammenhang mit der Anzahl von Followern, den algorithmischen Interventionen oder des politischen Artikulationsmangels. Eine weitere, jedoch angesichts der Tendenz der Debatte unwahrscheinlichere Hypothese beinhaltet, dass eine Verringerung des Interesses am Thema durch zunehmendes Vertrauen in Institutionen sowie durch eine Überschneidung mit anderen, dringlicheren Debatten nicht auszuschließen ist.

## FAZIT

Diese Studie resultiert aus der Bemühung um die Realisierung einer historischen Analyse, die das Verhalten der Verbreitung von Inhalten mit Bezug auf angeblichen Wahlbetrug durch elektronische Wahlgeräte und Wahlmanipulation in Brasilien auf Social-Media-Plattformen zeitlich und diskursiv betrachtet. Im Spezifischen wurde das Auftreten von Postings mit Links, die von 2014 bis 2020 auf Facebook und YouTube verbreitet wurden, fokussiert. Die analysierten Daten validieren die Aussage, dass die Narrative von Misstrauen gegenüber dem Wahlsystem in diesem Zeitraum parallel zu einem größeren Engagement und Rekurrenz im digitalen Umfeld laufen. So konnte eine weitgehende Verbreitung von Fake News und gefährlichen, hyperparteiischen Inhalten im Untersuchungskorpus, die auf gewisse Muster von Polarisierung, Intoleranz und Desinformation in der jüngeren Geschichte Brasiliens hindeuten, beobachtet werden.

Dieser Polarisierungsrahmen, einhergehend mit einem wachsenden Engagement für Themen, die zur allmählichen Schwächung der demokratischen Institutionen und Normen führen, verdeutlicht die Dringlichkeit für Reflexion dieser Entwicklungen (LEVITSKY/ZIBLATT 2018). Der Kontakt mit Inhalten in digitalen Umgebungen, die Irrtum

und Desinformation begünstigen, kann für die demokratischen Regierungssysteme schädliche Szenarien erzeugen (BENNETT/LIVINGSTON 2018). Wie die Studie erläutert, wurden Links, die das elektronische Wahlverfahren diskreditieren, in den letzten Jahren weiter verbreitet, wobei sich die Inhalte bei unterschiedlichen Wahlen und Kontexten leicht abrufen und neu verteilen lassen. Solche Publikationen erreichen hohe Zahlen an Online-Interaktionen bzgl. der „Like-Ökonomie“ trotz ihres verschwörungstheoretischen, betrügerischen und desinformativen Charakters.

Eine der Leistungen der Studien, deren Forschungsobjekt die sozialen Medien ist, ist die Tatsache, dass die Metriken jeder Plattform einen Parameter zur Reichweite der Botschaften bieten. In diesem Sinne kann diese Studie als Anreiz zur Entwicklung neuer Forschungsmethoden in diesem Bereich gesehen werden. Insbesondere dient sie jedoch als ein Element für die Förderung einer Forschungsagenda, die sich mit den Auswirkungen digitaler Kommunikationsprozesse auf gegenwärtige Demokratien, anhand der Erfahrungswerte aus Brasilien, beschäftigt.

Die Beiträge dieser Studie beschränken sich nicht auf die Forschungszwecke: Ihrem komparativen Potential zufolge erweitern sie den analytischen Horizont. Außerdem werfen sie ein Licht auf die illiberale Grundhaltung der Kommunikationsdynamiken, besonders der Verbreitung von Inhalten, die den Glauben an die demokratischen Institutionen und Verfahren sowie deren Legitimität infrage stellen, und der Produktion von Informationen mittels hyperparteiischer, auf Klicks abzielender Quellen, die intolerantes und polarisierendes Verhalten in der Gesellschaft fördern.

Es ist jedoch auf die eigenen Grenzen der theoretischen und methodologischen Entscheidungen bei der Durchführung der Forschung hinzuweisen. Erstens muss darauf aufmerksam gemacht werden, dass die hier analysierten Inhalte nicht zwangsläufig denjenigen entsprechen, die in jedem Jahr am meisten bezüglich des untersuchten Themas verbreitet wurden. Es ist den Forschender dieser Studie bewusst, dass sich Diskurse in verschiedenen digitalen Formaten zeigen können und dass eine Reihe von Fake News und andere Arten von Informationsbetrügen als Videos, Audios, Texte u.a. ohne URL verbreitet werden können. Es ist auch wichtig zu erwähnen, dass die

Infrastruktur von der Videoplattform YouTube im Gegensatz zu anderen Netzwerken die Postings mit Links nicht in den Mittelpunkt stellt. Die Links befinden sich hier in den Beschreibungen der Videos und werden somit von vielen Nutzern übersehen. Schließlich besteht auch die Möglichkeit, dass andere Postings mit URLs zu Objekten der Inhaltsmoderation wurden und somit in der Datenerfassung nicht einbezogen wurden. In diesem Sinne streben wir komplexere Untersuchungsniveaus sowie einen größeren Forschungsrahmen unter Einschluss mehrerer Plattformen, in Zukunft an.

## LITERATURVERZEICHNIS

ALVES, M.: **Desarranjo da visibilidade, desordem informacional e polarização no Brasil entre 2013 e 2018**. Dissertation für das Doktoratsprogramm in Kommunikationswissenschaft der Universidade Federal Fluminense. Niterói, 2019.

BENNETT, W. L./SEGERBERG, A.: **The logic of connective action**. Digital media and the personalization of contentious politics. Cambridge University Press, 2013.

BENNETT, W. L./LIVINGSTON, S.: **The disinformation order**. Disruptive communication and the decline of democratic institutions. In: **European Journal of Communication** (2018), Bd. 33, Nr. 2, S. 122–139.

boyd, d.: **Hacking the attention economy**. New York: Data & Society Research Institute, 2017. Verfügbar unter: <https://points.datasociety.net/hacking-the-attention-economy-9fa1daca7a37>. Letzter Zugriff am 23.10.2020.

BRUGNAGO, F./CHAIA, V.: A nova polarização política nas eleições de 2014. Radicalização ideológica da direita no mundo contemporâneo do Facebook. In: **Aurora** (2015), Bd. 7, Nr. 21, S. 99–129.

CHAVES, M./BRAGA, A.: The agenda of disinformation. “Fake news” and membership categorization analysis in the 2018 Brazilian presidential elections. In: **Brazilian Journalism Research** (2019), Bd. 15, Nr. 3, S. 474–495.

COHEN, S.: **Folk devils and moral panics**. The creation of the Mods and Rockers. USA und Kanada: Taylor & Francis, 2011.

GOMES, W./DOURADO, T. M.: Fake news, um fenômeno de comunicação política entre jornalismo, política e democracia. In: **Estudos em Jornalismo e Mídia** (2019), Bd. 16, Nr. 2, S. 33–45.

DAHL, R. A./LIMONGI, F./PACIORNIK, C.: **Poliarquia**. Participação e oposição. São Paulo: Edusp, 1997.

DOURADO, T./SANTOS, J. G./CERQUEIRA, J./TELES, A./SANTOS, B.: “Íntegra das fake news das eleições de 2018 no Brasil”. In: **Mendeley Data** (2020), Bd. 1. DOI: <http://dx.doi.org/10.17632/fr8wy3fpyz.1>

DOURADO, T.: **Fake news na eleição presidencial de 2018 no Brasil**. Dissertation für das Doktoratprogramm in Kommunikations- und zeitgenössischen Kulturwissenschaften der Bundesuniversität von Bahia. Salvador, 2020.

DROTNER, K.: Dangerous Media? Panic discourses and dilemmas of Modernity. In: **Paedagogica Historica** (1999), Bd. 35, Nr. 3, S. 593–619. DOI: [10.1080/0030923990350303](https://doi.org/10.1080/0030923990350303). Letzter Zugriff am 26.10.2020.

LEVITSKY, S./ZIBLATT, D.: **How democracies die**. What history reveals about our future. London: Viking, 2018.

MARWICK, A./LEWIS, R.: **Media manipulation and disinformation online**. New York: Data & Society Research Institute, 2017. Verfügbar unter: <https://datasociety.net/library/media-manipulation-and-disinfo-online/>. Letzter Zugriff am 23.10.2020.

MILLER, M. L./VACCARI, C.: Digital threats to democracy. Comparative lessons and possible remedies. In: **The International Journal of Press/Politics** (2020), Bd. 25, Nr. 3, S. 333-356, . DOI: <https://doi.org/10.1177/1940161220922323>. Letzter Zugriff am 23.10.2020.

MILAN, S.: From social movements to cloud protesting. The evolution of collective identity. In: **Information, Communication & Society** (2015), Bd. 18, Nr. 8, S. 887-900.

MILAN, S./BARBOSA, S.: Enter the WhatsApp. Reinventing digital activism at the time of chat apps. In: **First Monday** (2020), Bd. 25, Nr. 1. DOI: <https://doi.org/10.5210/fm.v25i12.10414>. Letzter Zugriff am 23.10.2020.

RECUERO, R.: #FraudenasUrnas. Estratégias discursivas de desinformação no Twitter nas eleições 2018. In: **Revista Brasileira de Linguística Aplicada** (2020), Bd. 20, Nr. 3, S. 383-406. DOI: <https://doi.org/10.1590/1984-6398202014635>. Letzter Zugriff am 19.10.2020.

RECUERO, R./SOARES, F./ZAGO, G.: **Polarization, Hyperpartisanship and Echo Chambers**. How the disinformation about Covid-19 circulates on Twitter. Vordruck, 01.10.2020. DOI: [10.1590/SciELOPreprints.1154](https://doi.org/10.1590/SciELOPreprints.1154). Letzter Zugriff am 27.10.2020.

RIBEIRO, E./CARREIRÃO, Y./BORBA, J.: Sentimentos partidários e antipetismo. Condicionantes e covariantes. In: **Opinião Pública** (2016), Bd. 22, Nr. 3, S. 603–637.

RUEDIGER, M.A./CALIL, L./RUEDIGER, T. T./GRASSI, A./CARVALHO, D./FERREIRA, H./LENHARD, P./FARIA, R./DIAS, T.: **Nem tão #simples assim**. O desafio de monitorar políticas públicas nas redes sociais. Rio de Janeiro: FGV, DAPP, 2017. Verfügbar unter: [http://dapp.fgv.br/wp-content/uploads/2017/03/PT\\_nem-tao-simples-assis.pdf](http://dapp.fgv.br/wp-content/uploads/2017/03/PT_nem-tao-simples-assis.pdf). Letzter Zugriff am 26.10.2020.

RUEDIGER, M.A./GRASSI, A.: **Desinformação na Era Digital**. Policy paper. Rio de Janeiro: FGV DAPP, 2018. Verfügbar unter: <http://bibliotecadigital.fgv.br/dspace/bitstream/handle/10438/25742/Desinformação%20Policy-Paper-2%20Sala.pdf?sequence=1&isAllowed=y>. Letzter Zugriff am 26.10.2020.

RUEDIGER, M.A./GRASSI, A./FREITAS, A./CONTARATO, A./TABOADA, C./CARVALHO, D./FERREIRA, H./ROBERTO, L./LENHARD, P./BASTOS, R./TRAUMANN, T.: **Robôs, redes sociais e política no Brasil**. Estudo sobre interferências ilegítimas no debate público na web, riscos à democracia e processo eleitoral de 2018. Policy paper. Rio de Janeiro: FGV DAPP, 2018. Verfügbar unter: <https://bibliotecadigital.fgv.br/dspace/bitstream/handle/10438/18695/Robos-redes-sociais-politica-fgv-dapp.pdf?sequence=1&isAllowed=y>. Letzter Zugriff am 26.10.2020.

SOUSA, M. M. S. DE S.: **O que você sente sobre política?** A influência da percepção de ameaça sobre a polarização afetiva no eleitorado. Masterarbeit. Universidade Federal de Pernambuco, Recife (PE), 2019.

WALSH, J. P.: Social media and moral panics. Assessing the effects of technological change on societal reaction. In: **International Journal of Cultural Studies** (2020). Erste Veröffentlichung am 28.03.2020. Verfügbar unter: <https://doi.org/10.1177/1367877920912257>. Letzter Zugriff am 23.10.2020.

## TEAM

### KOORDINATOREN

#### **Marco Aurelio Ruediger**

Doktor der Soziologie und Direktor des Vorstandes für Evaluation öffentlicher Politiken der Stiftung Getulio Vargas (FGV/DAPP). Seine Hauptinteressengebiete sind Politische Soziologie, Kommunikation und soziale Netzwerke sowie Technische Innovation und ihre Auswirkungen auf die Demokratie. Er ist Mitglied der Beratungsausschüsse der D4D-Coalition des National Democratic Institute und der Social Science One. Derzeit leitet er die Gründung der Fakultät für Kommunikations-, Medien- und Informationswissenschaften der Fundação Getulio Vargas und das Projekt „Digitalisation and Democracy in Brazil“, das mit der Unterstützung des Auswärtigen Amtes und der Deutschen Botschaft Brasília realisiert wird.

E-Mail: marco.ruediger@fgv.br

#### **Amaro Grassi**

Koordinator des Vorstandes für Evaluation öffentlicher Politiken der Fundação Getulio Vargas (FGV DAPP), Masterabschluss in Soziologie am Institut für soziopolitische Studien des Staates Rio de Janeiro (IESP-UERJ). Er entwickelt Forschungs- und Beratungsprojekte in den Bereichen Politik, öffentliche Politiken, Medien, Internet und digitale Demokratie.

E-Mail: amaro.grassi@fgv.br

### FORSCHER

#### **Tatiana Dourado**

Journalistin mit von der Bundesuniversität von Bahia (UFBA) verliehenem Dokortitel in Kommunikations- und Zeitgenössischer Kulturwissenschaft. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am FGV DAPP und assoziierte Forscherin am Nationalen Institut für Wissenschaft und Technologie in Digitaler Demokratie (INCT.DD). Ihr Forschungsbereich umfasst Fake News, Medienmanipulation, Netzpolitik, politische Kommunikation sowie digitale Demokratie.

ORCID: <https://orcid.org/0000-0001-7208-8257>

E-Mail: tatiana.dourado@fgv.br

#### **Lucas Calil**

Koordinator für Linguistik am FGV DAPP und der DAPP Lab mit Bachelorabschluss in Journalismus und Dokortitel in Linguistik von der Universidade Federal Fluminense (UFF). Seit 2014 ist er in der



Forschung sozialer Netzwerke, Analyse politischer Diskurse und Entwicklung semiotischer Ansätze zum Selektieren von Big Data bezüglich der Hauptthemen der öffentlichen Politiken in der digitalen Debatte tätig. 2013 erhielt er den Journalistenpreis von Petrobras.

ORCID: <https://orcid.org/0000-0002-0411-2865>

E-Mail: [lucas.calil@fgv.br](mailto:lucas.calil@fgv.br)

### **Victor Piaia**

Doktorand in Soziologie am Institut für Sozial- und politische Studien (IESP-UERJ).

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am FGV DAPP und Mitglied des Zentrums für Studien zur Gesellschaftstheorie und Lateinamerika (NETSAL). Er untersucht die Auswirkungen von Veränderungen der Alltagskommunikation auf die Politik mit Schwerpunkt auf Social-Media-Plattformen und Messenger-Apps.

ORCID: <https://orcid.org/0000-0002-1012-3157>

E-Mail: [victor.piaia@fgv.br](mailto:victor.piaia@fgv.br)

### **Sabrina Almeida**

Politikwissenschaftlerin. Doktorandin in Politikwissenschaft (UFMG) und wissenschaftliche Mitarbeiterin am FGV DAPP. Neben Methoden und Forschung der sozialen Medien untersucht sie politisches Verhalten mit den Schwerpunkten Partizipation, Sozialkapital und politische Intoleranz.

ORCID: <https://orcid.org/0000-0003-4537-8632>

E-Mail: [sabrina.almeida@fgv.br](mailto:sabrina.almeida@fgv.br)

### **Danilo Carvalho**

Bachelorabschluss in Sozialkommunikation (UFRJ). Koordinator für Datenwissenschaft am FGV DAPP. Er arbeitete in den Bereichen Beobachtung der politischen Digitaldebatte, Automatisierungserkennung in sozialen Medien, Verbreitung von Informationen und Maschinelles Lernen in Angewandten Sozialwissenschaften.

ORCID: <https://orcid.org/0000-0002-6884-8847>

E-Mail: [danilo.carvalho@fgv.br](mailto:danilo.carvalho@fgv.br)